

Alles und noch vieles mehr gehört in das Leben - Erleben eines Drittklässlers.

Das Schuljahr hat sehr freudig und abwechslungsreich begonnen. Unsere ganze Aufmerksamkeit war darauf gerichtet, die Schöpfungsgeschichte, vom Paradies und von Kain und Abel zu hören, zu schreiben und zu malen. Die Kinder können sich in der Erzählung selbst erleben. Die Erkenntniskräfte erwachen nun immer mehr, ganz individuell bei jedem Kind, wie bei Adam und Eva. Die Erde wurde in die Obhut der Menschheit gegeben und die Drittklässler können nun erfahren, was es heißt, gut mit ihr umzugehen. Sonnenlicht, Wind, Regen, Wärme und Kälte werden uns geschenkt. Wir können durch unsere Arbeit unsere Kraft dazugeben um den Acker zu bestellen oder die Äpfel zu Saft pressen.

Die noch zwischen Pfingsten und Sommerferien in der 2. Klasse eingeführte Schreibschrift hat sich nun in diesen Wochen gemausert und ist durchweg noch ansehnlicher geworden. Die Herausforderung eigene, kleine Berichte am Wochenanfang zu schreiben wurde von den Kindern angenommen. So durfte auch ich als Lehrerin meine Fähigkeit in Schriftbild- und Worterkennung weiter ausbauen und an den Wochenenderlebnissen der Kinder ein wenig teilhaben.

Neu ist nun in der Zeit um den "Rubikon", dass das Kind die interessanten Zusammenhänge im Leben neu wahrnimmt und es die Welt nun von außen mit all den Rätseln und Fragen sehen kann. Alle Technik, die auf Naturkräften basiert, gilt es nun zurückzuführen auf die eigenen Kräfte der Kinder, so dass die Menschenkraft hier erlebbar wird. Die Epochen der 3. Klasse geben uns die Möglichkeit dies zu tun.

> Das Kind braucht nun in dieser Entwicklungszeit Erwachsene um sich, die sich die Urteilsfähigkeit erarbeitet haben. diese weiterentwickeln und die mit ihrer Lebenserfahrung wahrhaftig vor ihnen stehen. Die Nachahmung geht nun immer mehr über in ein vertrauensvolles Aufschauen zu den Erwachsenen, ein Nachahmen im

> > Karin Weber (L)

